

Klaus Rosen. Agostino. Genio e santo. Una biografia storica. (Grandi profili). Bresica, Queriniana, 2016. 13,5 x 21 cm, 336 p., 2 cartes. € 35,00. ISBN: 978-88-399-2884-9.

“Una biografia moderna, che fa parlare il padre della Chiesa tramite I suoi scritti: Agostino raccontato da Agostino.” Mit diesem, auf dem hinteren Bucheinband abgedrucktem Diktum wird die italienische Übersetzung der bereits in der zweiten Auflage erschienenen, ursprünglich auf Deutsch vorgelegten Augustinusbiographie von Klaus Rosen beworben (Augustinus. Genio und Heiliger. Eine historische Biographie. [Gestalten der Antike]. Mainz, Philipp von Zabern, 2015, ²2017. 2,5 × 15 cm, 256 p., 18 ill. nb, 2 cartes. € 29,95. ISBN 978-3-8053-4860-7). Dass dabei nicht zu viel versprochen wird, ja gerade das Gegenteil der Fall ist, erweist sich bald nach Beginn der Lektüre. R. führt den Leser nämlich quellennah und behutsam an dem Leben dieses “Genies und Heiligen” entlang. Eine gelungene Zitatenauswahl – überwiegend aus der *Confessiones* – lässt tatsächlich Augustinus selbst regelmäßig zu Wort kommen. Die Kontextualisierung, die R. vornimmt, bietet einen informativen Einblick in die Welt und Lebensweise der Spätantike, selbst für solche Leser, die mit der Epoche nicht vertraut sind. Darüber hinaus hat die Biographie jedoch noch mehr zu bieten. Ihre Besonderheit liegt primär in dem dezidierten Interesse an der *historischen* Persönlichkeit des Augustinus. Das heißt freilich im Umkehrschluss nicht, dass K. R. auf die theologische und philosophische Perspektive verzichten würde. Vielmehr skizziert und reflektiert er anhand der in den Vordergrund gestellten historischen Ereignisse die wichtigsten philosophischen und theologischen Entwicklungslinien.

Getreu der Gattung „historische“ Biographie ist das Buch chronologisch aufgebaut und orientiert sich besonders in den ersten zehn Kapiteln an der *Confessiones*: Familie und Jugend in Thagaste (1.), Studium in Karthago (2.), junger Lehrer in Thagaste (3.), akademische Erfolge in Karthago (4.), Rom (5.) und Mailand (6.), Bekehrung im Jahr 386 (7.), erste philosophische Auseinandersetzungen mit dem Christentum während einer Aufenthalt in Cassiciacum (8.), Taufe sowie Tod seiner Mutter Monica (9.), schließlich Rückkehr nach Karthago (10.). In der zweiten Hälfte der Biographie löst sich R. von der Selbstdarstellung Augustins und stellt anhand seines überwältigenden Schrifttums die Herausforderungen und Probleme dar, mit denen Augustinus als junger Priester (11.) und später als Bischof (12.) im nordafrikanischen Hippo konfrontiert wird. Besonders geglückt ist dabei die lebhaft Darstellung der Kämpfe zwischen Manichäern, Donatisten, Circumcellionen und Katholiken sowie ihrer Auswirkungen auf das Denken Augustins und die Lebenswirklichkeit der afrikanischen Lokalbevölkerung (13.). Auf den Fall Roms im Jahr 410 und auf die Reflexionen Augustinus‘ dazu in *De civitate Dei* (14.) folgt die Kontroverse um Pelagius (15.) sowie die Darlegung der Schrift *De Trinitate* (16.). Die Biographie wird mit dem Tod und der Nachfolge des Bischofs von Hippo (17.) sowie einem kurzen Ausblick auf die Rezeptiongeschichte (Epilog) abgeschlossen.

Das Buch wird mit einer praktischen Zeittafel und einem Abkürzungs-, Stichwort-, und Literaturverzeichnis abgerundet. Letzteres weicht nur unwesentlich von der deutschen Originalausgabe ab und bietet, von einigen Ausnahmen abgesehen überwiegend deutsch- aber auch englisch- und französischsprachige Untersuchungen. Immerhin werden die jeweiligen italienischen Übersetzungen in eckigen Klammern aufgeführt (etwa bei Brown, Flasch Lancel und Ratzinger). Darüber hinaus werden noch drei zusätzliche italienische Beiträge erwähnt (Brown, Dolbeau, Marrou) und es wird erfreulicherweise auf eine italienische Gesamtausgabe samt Kommentar der *Confessiones* hingewiesen (ed. Fondazione Lorenzo Valla, Milano, 1992-97). Die vielleicht auffälligster Differenz zwischen der deutschen und italienischen Ausgabe besteht neben der Fußnotierung statt Endnotierung darin, dass die italienische Ausgabe weitestgehend auf die Übernahme der Illustrationen der Originalausgabe verzichtet. Da es sich dabei tatsächlich um Illustrationen im engeren Sinn handelt (Abbildungen des Lebens von Augustin entnommen aus dem Freskenzyklus von Ottaviano Nelli in der Kirche Sant’Agostino in Gubbio um 1420), d. h. der Text auch ohne die Abbildungen schlüssig bleibt, stellt der Verzicht eher einen ästhetischen Einschnitt dar. Abgedruckt werden hingegen die beiden Landkarten (spätantike Karthago, p. 39, sowie der Provinz Numidia, p. 63), das Abbildungsverzeichnis wird jedoch nicht übernommen. Das führt

indessen dazu, dass der Quellennachweis des Kartenmaterials entfällt. Die genannten Schwächen schmälern die Verdienste der von K. R. vorgelegten Augustinusbiographie allerdings kaum: Sie macht eine informative, lesbare und auch für Laien gut verständliche Einführung über das Leben und Werk einer der bedeutendsten Lichtgestalten der Antike für das italienische Publikum leicht zugänglich.

András Handl